22

ten

11 9

5dwanheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwauheimer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 45 Pfg. monatlich frei ins Haus, ober 40 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Polt vierteijährlich Mt. 1.40 ohne Bestellgeld.

Redaftion und Expedition: Baroneffenftrage 3. Telefon: Amt Sanja, Nr. 1720.



Anzeigen: Die fünfgespaltene Petitzeile ober deren Raum 12 Pfg. Bei größeren Aufträgen und österen Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inseraten-Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus. Redaftion und Expedition:

Baroneffenftraße 3. Telefon: Amt Sanfa, Rr. 1720.

Amtliches Verkiindigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Möchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

Amtlicher Teil.

Befannimadung.

Montag, ben 7. Mai b. 35., wird in ber Berisftelle Rof ausgegeben:

Sarbinen in Del Preis 1.25 pro Dofe, Beringe " Belee " 1.50 " Bfb. Schwanheim a. DR., ben 5. Dai 1917. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Abgabe bon Saatfartoffeln.

Das Lebensmittelbeichaffungsamt ber Lagarette bes M.R., Abteilung Feldbestellung hier, ift bereit, an hiesigen Einwohner eine größere Menge Santkar-jen abzugeben. Diejenigen Einwohner, welche Saat-noffeln wünschen, haben sich am Montag, ben 7. Mai 35. von 9—12 Uhr vormittags auf dem Rathaus Bei-Bache ju melben und bie Berpflichtung ju überinen, daß sie für jeden Zentner Saatgut wieder einen iner ber geernteten Kartosseln zu dem sestgesetzen chsteres im Herbst der Abteilung zur Berfügung im. Der Preis beträgt für:

Mertels Gertrub mittelfruh 18 DR. pro Bentner

Mai d. 3s. 61/2 Uhr abends auf dem Lager titraffe 1. Die Bahlung ber Rartoffeln hat in ber hiftsstelle der Abteilung Baldstraße 24 nach 3u-

ng einer Rechnung ju erfolgen. Schmanheim a. M., ben 5. Mai 1917. Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

Bekanntmachung.

Der Gemeinde ift Torfftreu jum Preife von 3 Mark Bentner angeboten und werben Beftellungen hierauf Mat b. 3s. auf bem Rathaus entgegengenommen. Somanheim a. M., ben 5. Mai 1917. Der Bürgermeifter:

Diefenhardt.

Befanntmadung.

Die Reinigung ber im fühlichen Teile ber neuen e gelegenen Schulfale mit Fluren und Treppen ufm. verweit zu vergeben.

Sein Berhangnis.

Roman von Bottfried Brudner. 36 weift, ich handelte vorichnell, aber bas Blut tochte und ich tounte nicht anders, als den Burichen an ber r poden, und bachte nicht an die Folgen. Aber nun fagen

Dics hier," antwortete Gillmalbt, aus feinem Zafchenbuch

Stiidden balbmoubformiges fleildfarbenes feines Beber Ausnehmend, auf beffen einer Geite weißes Baar aufgetlebt

Aber bas ift nichts," rief ber Riinftler enttaufcht.

.Er wurde von bem Manne getragen, ben wir fuchen."

Dis zu einem gemiffen Buntte, aber nur, um ihn bann wieber aus ben Angen zu verlieren - vorläufig wenigftens." ber Blan. Gie mir alles," brangte Sugo und nahm wie-

Debhalb bin ich hier, herr von Markwald. Sie wissen, beiselse birekt nach Monte Carlo. Bermutlich ist Ihnen besamt, daß die Polizisten aller Nationen in der Spielhölle fich milialten pflegen. Ich wandte mich direkt an Jules Mannatum meinen Barifer Freund, einen wahrhaft genialen Mann. Diebmal stellte er einen französischen Marquis vor und spielte

dietmal stellte er einen französischen Marquis vor und spielte eine Rolle geradezu bewinderungswert. Aber ich erkannte ihn boch solver. Wie ich erwartete, war er im stande, mir die gewinde Anstenst zu geben."

Or kaunte Karl von Foerster?"

Ia, sein Spielglich hatte allgemeine Aufmerksankeit erwett und Mancenz behielt ihn im Ange, zugleich aber auch nach jungen Main von mittlerer Größe, heller Gesichtsfarbe und anständigem Aussehen, der zwei Tage neben Foerster sa und mit ihm bekannt zu werden suche, aber vergebens, wad dann zwei Abende lang hinter seinem Stuhl stand und ihn unausgesetzt beobachtete. Eines Abends, als Foerster sich war beimkehr erhob, verließ der blonde, junge Mann haftig von den Spielsaal. Mancenz solgte Ihrem Freunde einem

Semit, was haben Sie enbedt. ?"

Dann haben Ste alfo eine Spur ?"

Bewerber wollen fich bis jum 15. b. Mts. auf Bimmer 5 des Rathaufes melben.

Schmanheim a. M., ben 2. Mai 1917. Der Burgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmachung.

Die Befiger von Grundftiiden an ben Biginalmegen werben hiermit aufgeforbert, binnen 2 Wochen die ords nungsmäßige Reinigung ber Graben vorzunehmen, anbernfalls Beftrafung eintritt.

Schwanheim a. M., ben 2. Mai 1917. Die Bolizeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmadung.

Bum Schufe bes Walbes, namentlich gur Berhütung von Branden, werben nachstehend bie betreffenden Strafbeftimmungen veröffentlicht:

§ 308 bes Reichs-Straf-Gesethuches. Wegen Brandstiftung wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft, wer vorsitzlich Gebäube, Schiffe, Hütten, Bergwerke, Magazine, Warenvorräte, welche auf bazu bestimmten öffentlichen Plägen lagern, Borräte von landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder von Bau- und Brenn-materialien, Früchte auf dem Felde, Waldungen oder Torsmoore in Brand sest, wenn diese Gegenstände ent-weder fremdes Eigentum sind, oder zwar dem Brandftifter eigentumlich gehören, jedoch nach ihrer Beschaffenheit und Lage nach geeignet find, bas Feuer einer ber im § 306 Rr. 1-8 bezeichneten Räumlichkeiten ober einem ber vorftebend bezeichneten fremben Gegenftanbe mit-

Sind milbernde Umft'inde vorhanden, fo tritt Befingnisftrafe nicht unter fechs Monaten ein.

§ 368 Abf. 6 bes Reichs-Straf-Gesethuches. Mit Geldstrafe bis zu 60 Mark ober mit Saft bis

gu 14 Tagen wird bestraft, wer: 1. mit unverwahrtem Geuer ober Licht ben Walb betritt ober fich bemfelben in gefahrbringenber Beife n'ihert; 2. im Balb brennenbe ober glimmenbe Gegenstänbe fallen

läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt; 3. abgesehen von den Fällen des § 368 Rr. 6 des Strafgefegbuches im Balbe ober in gefährlicher Rabe desfelben im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorftebers, in beffen Begirk ber Wald liegt, in Ronigs, lichen Forften ohne Erlaubnis bes guftanbigen Forftbeamten, Jeuer angundet ober bas geftattetermaßen angegundete Feuer gehörig zu beauffichtigen oder ausauloschen unterläßt;

abgesehen von ben Fallen bes § 360 Rr. 10 bes Strafgesethuches bei Balbbranden von der Boligei-behörde, bem Ortsvorfteher ober beren Stellvertreter ober bem Forftbefiger ober Forftbeamten gur Silfe aufgef irdert, keine Folge leiftet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Rachteile genügen

§ 46 bes Felb= und Forft-Boligeigefeges.

Mit Gelbftrafe von 10 bis 150 Mark ober mit Saft wird bestraft, wer ben über bas Brennen einer Balbfliche, das Abbrennen von liegenden oder jufammen-gebrachten Bobenbecken und das Gengen von Rotthecken erlaffenen polizeilichen Anordnungen zuwiderhandelt. § 2 Regierungspolizei-Berordnung vom 4. Marg 1889.

Mit einer Gelbftrafe bis ju 10 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walbe außerhalb der Fahrwege Zigarren oder aus einer Pseise ohne geschlossen Deckel raucht.

Boligei-Berordnung.

Bur Berhütung von Unglücksfällen und Brandftiftungen werden auf Grund bes § 11 ber Röniglichen Berordnung über die Boligeiverwaltung in ben neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (G. S. 5. 1529) für unferen Regierungsbezirk folgende Bestimmungen erlaffen: § 1. Wer Rinder unter 10 Jahren oder andere ber

Beauffichtigung bedürftige Berfonen, beren Bflege ober Beaurfichtigung ihm obliegt ober anvertraut ift, ohne genügende Beauffichtigung lift, wird mit Gelbftrafe bis gu 30 Mark ober entsprechender Saft beftraft, wenn nicht nach § 368, Biffer 8 des Strafgesethuches ober nach anderen gesetlichen Bestimmungen höhere Strafen zu erkennen find.

Der lette Walbbrand hat gezeigt, mit welcher Schnelligheit fich bas Fener verbreitet und welchen Schaben es anrichten hann.

Dieferhalb werben bie Befucher bes Walbes erneut auf bie genauefte Ginhaltung ber gegebenen Beftimmungen aufmerkfam gemacht.

Besonders fei betont, daß das Betreten des Waldes

duntlen und menschenleeren Gartenweg in einiger Entsernung. Als herr von Foerster stillstand, um sich eine Zigarre anzu-zinden, sah mein Freund eine Gestalt sich langsam aus dem Gebissch an ihn heranschleichen und erkannte dieselbe als den bionden, jungen Mann. Ganz dicht bei Foerster blickte der blonde, junge Mann sich noch einmal um, sah Manceux und schlich wieder fort. Der letztere warnte dann Foerster vor

biefem Menichen und gwar vermutlich, mahrend berfelbe noch binter ber Bede lauerte. Diefe Barnung genügte bem Schurfen, um ihn zu veranlaffen, fein Aussehen und feine Laftit

"Woher miffen Gie bas ?"

"Er mußte miffen, baß Foerfter von bem Angenblide an ihm aus bem Wege geben würbe, und erichien beshalb in

"Sind Sie beffen ficher?"

"Ganz sicher. Beibe verschwanden aus Monte Carlo an demselben Tage. Zwei Tage sodter war Manceuz zufällig in besonderen Geschäften in Baris. Als er eines Morgens um die eine Ede der Rine di Rivoli ging, sah er einen alten, weiß-haarigen Herrn mit jugendlichen Augen. Er betrachtete demselben noch einmal schärfer und erkannte den blonden, jungen Mann aus Monte Carlo trop desen ausgezichneter herreiter bung. Spoter fab er ihn nicht wieber. Bare er Foerfter begegnet, so würde er ihn wiebernm gewarnt haben, aber er traf ihn nicht und hatte teine Beit, ihn aufzusuchen."

Das ftimmt mit bem, was ich Ihnen gu berichten habe," ermiderte Bugo.

"Dann tehrte ich nach Berlin gurfid. Buobrberft ftellte ich meine Rachforfchungen unter ben Droichfentutfgern an, beren Marten bei ber Antunft jenes Buges in ber Station Fried. richftraße an bie Reifenden gegeben wurden. 3ch bemubte mich au erfahren, ob einer von ihnen an jenem Abende bes Mordes einen alten, weißhaarigen herrn gefahren haite. Bein abe war ich schon am Ende meiner Liste, als sich der eine Rutscher erinnerte, daß er eine Personlichteit, die meiner Beschreibung entsprach, an senem Abend gesahren hätte. Er schien sehr eilig au sein und hatte tein Gepad außer einer schwarzen Tasche, die er in der hand trug. Geltsamerweise tonnte der Rutscher sich nicht arinnern, ab er jung oder alt ausgesehen hätte, denn als

er einftieg, ware er ihm alt vorgetommen, mabrend er beim Ausfteigen jung ausfah. Der Ruticher dachte, daß er fich beim Ginfteigen geirrt, als er ihn für weißhaarig und alt gehalten, aber er war gang ficher, bag ber Dann beim Aussteis gen jung und blond gewesen ware. Er hatte fich nach bein evangelischen Bereinshause in ber Oranienftrage fahren faf-

Sugo laufchte voll atemlofer Erwartung, ohne ibn auch mir mit einem Wort gu unterbrechen.

"Die Beute bort im Gofpig erimterten fich bes jungen Beren, ber an bem Tage bes Morbes angetommen war und eines ber beften Bimmer genommen hatte, recht wohl. Er hatte augegeben, bag er nur auf einige Tage vom Canbe nach der Stadt gefommen ware und jeber aus Schleften in der Rabe von Borlit, aber er fprach burchaus nicht beit ichlefifchen von Görlig, aber er iprach durchaus nicht den ichleisichen Dialett. An dem Morgen, der auf seine Antunit gesolgt war, blied er sehr lange im Bett, sagte, er wäre unwohl, ließ sich aber mehrere Zeitungen bringen. Erst am Abend, als es duntel war, ging er aus und kehrte um Mitternacht zurück. Offendar, glaubte er, daß das Hospte um Mitternacht zurück. Offendar glaubte er, daß das Hospte we den gelischen Bereinshausses ein sicherer Zusluchtsort ware, wo man ihn nicht suchen wirde, denn er dieb eine ganze Woche dort und ging dann eines Abends mit der Angabe, daß er wieder nach hause zuriidtebren wollte."

"baben Gie feine weitere Spur verfolgt ?"

"Diesmal nahm er teine Drojate, fondern frieg in die Bferdebahn, die die Oranienstraße herunterfahrt, eben mit der Angabe, daß er nach bem Görliger Bahnhof wollte. Es gelang mit auch, ben Rondutteur bes Bferdebahnwagens ausfindig gur machen, den er benugt hatte, und biefer erinnerte fich bes jungen Mannes infolge eines befonberen Umftanbes - es war ben Tag Regenwetter und ichningin gewesen, und ber junge Main war beim Ginfteigen gestolpert, so daß er ber Länge nach hingefallen war und fich febr beichningt hatte."

But," rief Dugo, beffen Doffnung jest lebhaft ftieg.

"Aber ber Menich benutte nicht, wie er im Bofpig gefagt hatte, ben Bferdebahnwagen bis jum Görliger Buhnhof,
fondern ftieg icon am Oranienplat aus und verschwand bort unter ber Menge von Arbeitern — es war gerade bie Stunds bes Prierabends." 236,20

en

ten

ton 160

ten

außerhalb ber öffentlichen Wege, sowie bas Rauchen ftrengitens verboten ift.

Die Auffichtsbeamten find angemiefen, die Bes folgung ber Beftimmungen ftrenge ju überwachen. Heber-tretungen merben mit ben bochften Strafen geahnbet.

Schwanheim a. Dt., ben 5. Dai 1917.

Die Boligeiverwaltung. Der Birgermeifter: Diefenhardt.

Bum Geburtstag des Kronpringen.

Am 6. Mai vollendet ber Kronpring des Deutschen Reiches und von Breugen fein flinfunddreifigftes Lebensjahr. Er begeht bas Fest nicht in feinem ichonen, alten Balais Unter ben Linden im Rreife feiner Lieben, nicht in bem neuen, an Blicken auf bie lieblichen Savelfeen Botsbams fo reichen, herrlichen Landhaus. Wie jeden einsachen Goldaten bes großen Bolksheeres findet ihn ber Tag im Felbe, in ichlichtem Felbgrau, in treuer Bflichterfüllung. Findet ibn bei ernfter Arbeit gur fieghaften Abmehr ber auf Deutschlunds Bertrummerung finnenben Feinde. Gein britter Geburtstog im Felbe! Roch immer hat das troßige Wort seine Geltung, das er selbst vor drei Jahren unter ein Bild schrieb: "Wir stehen still auf Boften - im Urme bas Bewehr - Im Weften und im Often - viel Beinde und viel Ehr" . . . Bu ber Ehre im Beften hat ber jungfte Armeeführer bas Seine redlich beigetragen. Bie unter ben Giegen bes Bormariches die Schlacht von Longwy, der Fall von Montmedy unlöslich mit feinem jungen Ruhm verknüpft find, fo wird die Beichichte mit der befonnenen und kraftvollen Abwehr feindlicher Uebermacht auf gewonnenem Boben feinen Ramen eng verbinden. Und wer in hommender Friedenszeit vom wiederhergestellten Turm von Montfaucon - von beffen gerichoffenem Glockenftuhl ber Kronpring fo oft, die Granatengruße migachtend, Die feindlichen Linien beobachtete - hiniiberschaut nach bem unheimlichen Dunkel des Argonner-Baldes, der wird ber unerhörten Zähigkeit der Rampfe gebenken muffen, bie bier unter bes beutschen Kronpringen Leitung gegen einen tapferen Geind, ber im eigenen Lande mit allen Liften und Silfen focht, burchkampft und burchlitten worden find.

Der altefte Sohn des Raifers, Deffen fportliche Reigungen weite Rreife haufig in ben Borbergrund bes Intereffes rucken gu muffen glaubten, bat eine gute milifarifche Schule hinter fich. Grof geworben in ber ftrengen Jucht altpreußischer Trabitionen, feben wir ihn bann an der Spihe feiner Botsbamer Grenabiere, feiner Leib-Eskadron des Regiments der Gardes du Corps und fpater als Dangiger Leibhufar. Billig und gern teifte er mit feinen Untergebenen Freuden und Mirten bes Dienftes. Geine offene, alter Bofe frembe Liebengwürdigbeit, fein heiteres, freies Wefen gemannen ihm im Fluge die Bergen feiner Golbaten. Alle, Offigier wie Mann, ichaten ben frohlichen, frifden Rameraben. Dangigo Sufaren rühmten ben fiffnen Reiter und ftrammen Kommanbeur, ber fein Regiment in allen Tagen trefflich

Die Art eines künftigen Rrieges ftellte ber fürstliche Regimentsführer fich wohl anders vor, als moderne Technik ihn geftiltete. In bem von ihm angeregten und burch zwei wertvolle Beitrage feiner Sand bereicherten illuftrierten Berk "Deutschland in Baffen" fchrieb er pon einer Reiterattacke: "Ber folche Attacke mitgeritten hat, für ben gibt's nichts Schoneres auf ber Welt. Und boch : Roch eins erscheint bem echten Reitersmann ichoner Wenn alles dies dasselbe ift, aber man am Ende des fonetten Laufes bem Geind entgegenreitet, und ber Rampt für den wir gesibt und erzogen, einseht; ber Rampf auf Leben und Tod. Wie oft bei solcher Attacke hat mein Ohr ben sehnfiichtigen Ruf eines baberjagenden Rame- ber Pleischration ein Ansoleich an Raftoffen für Die

raben aufgefangen: Donnerwetter, wenn bas boch Eruft Reitergeift! Alle, Die rechte Golbaten fino, muffen's fühlen und miffen; Dulce et becorum est pro patria mori!" . . . Golche Attacke ift felten in biefem Rriege geritten worden, in dem fich nun Deutschland in Baffen fo mundervoll bemahrt hat. Der Kronpeing felbft aber bat ben foriden Reitergeift gugeln muffen und, mit dem Generalftaabschef und ben Generalen über bie Rarten gebeugt, Die verantwortungsvollen Enticheis dungen des Führers Monate und Jahre lang gu treffen gehabt. Das übt in jener entsagungsvollen Gebuld, die ein hunftiger herricher besigen muß. Jahre bes Rrieges - Jahre ber ernfteften Lehre. Go hat fie ber Krompring aufgefaßt und genutt. Mus bem jungen Reiteroffizier, ber leuchtenben Muges, Die Sporen am Burt, im Gras der Oftfeedinen seinem Schimmel die Bügel ließ, ift im Angesicht des Argonner Balbes und ber Feste Berdun ber besonnene junge General geworben, ber gebulbig am Scherenfernrohr bes Jeindes ferne Bewegung verfolgt; ber im Bilichtgefühl bes Fürften und Führers, fich bem Bohl und Bebe ber Taufende, die unter ihm fechten, unlöslich verbunden fühlt; der mit frohem Dankwort ben bestaubten Siegern das Eifenkreug anhestet und mit milbem Trofffpruch manchem braven Burichen im Lagarett an der Maas Die Sand gehalten hat, bis das Muge vom Tobe gebrochen mar; ber an ber Spite feiner tapferen Deeresgruppe gerade in biefen kampfesichweren Dagen des erbittertften Ringens um die Entscheidung des Weitbrieges allen feinblichen Durchbruchsverfuchen an ber Misne und in der Champogne Troty bietet und fie gum Scheitern bringt.

Gin Kronpring ift ein Berfprechen an die Ration. Mus einer reinen und froben Jugend ift im deutschen Thronfolger ein rechter ftarker Mann emporgemachfen, feelisch und körperlich gefund, froh in ber Liebe jum Leben, ernft im Bemußtfein der Bflicht und Berantwortung. Der lange und harte Rrieg hat Diefer Jugend Die lette Brufung auferlegt. Ohne Eitelkeit, Die feinem schlichten Wefen fernliegt, aber im Stolg, mit all ben Braven feiner Urmee wohlbestanden zu haben, wird er heimkehren als Sieger. Bald - bas wiinichen wir heute von Bergen, und grufen den Kaiferfohn und jungen Feldheren in beutscher Treue, die unieres Bolkes schwerfte Beit von

allen Schlocken gereinigt bat.

Die Bewirtichaftung und Berteilung unjerer wichtigften Rahrungsmittel.

IV. Das Fleisch.

Much bie Beifchverforgung ber Bevolkerung erlitt burch ben Reieg eine bedeutende Berabfegung. Wihrend wir in den legten Briedensjahren einen durchichnittlichen Berbrauch von 1000 Gramm auf ben Ropf in ber Boche hatten, mußte Die Bleifchration jest auf 250 Gramm herabgefest werben. Die burch bie Sperre entfallenbe Einfuhr an Bieh und tierifden Brodukten ift gmar außerorbentlich groß; immerhin ift vielfach bie Meinung vertreten, daß wir auch aus ber beutschen Gleischergenjung eine beffere Berforgung erfahren könnten. Die Meinung findet ihre icheinbare Befratigung in ber jegigen vorübergehenden Erhöhung der Fleischration auf 500 Grantm. Dem ift jedoch nicht fo. Bei ber Erhöhung ber Bleischkopfenote handelt es fich um eine Notftandsmaßnohme, ju beren Durchführung gang erheblich in unfere Biebbeftanbe eingegriffen merben muß, und es war ber Endfrech unferer Sparfamkeitspolitik, beim Fleifch unferen Bichbeftand auf einer Sobe gu erhalten, ber uns für ben Fall ber Rot in ihm eine Referve ficherfiellte, auf welche wir mit unbedingter Sicherheit guruckgreifen konnten. Die Wirkung einer folden vorausichauenben Sparfunkeit erfahren wir jest, mo uns burch Erhöhung

entzogene Brotmenge geboten wird. Die oft erho Rlagen, daß bie Biehhandelsverbande bas Fleite ben Berbraucher in ungebührlicher Beife verteuern jum mindeften ftark übertrieben. Die Brovifionen, die unter ber wirklich siemlich icharfen Aufficht on antwortlichen Reichofleischstelle arbeitenben Biebbeverbande begieben, fteben weit unter bem Durchichnit in Friedenszeiten üblichen Biehhandelsprovifionen denn auch die Spannung zwischen Schlachtvieb Fleischpreifen im Bergleich mit anderen, in Rriege aufgetretenen Spannungen swiften Rohftoffen und produkten nicht als übertrieben bezeichnet werben

Die durch die Bundesratsverordnung vom 19. 1917 feftgesette Berabsehung ber Schlachtviehpreise naturgemäß auch eine Berbilligung ber Fleischpreise Folge haben. Es bart aber nicht verkannt werben durch bie Breisminderung eine ftarkere Abftogung Schlachtvieh erfolgen wird, fo bag ber Gefamtvieht Deutschlands nicht unerheblich gesenkt werden wird. berartiger Zuffand muß aber durchaus erwünfct scheinen, denn es ist eine unumftögliche Tatsache, das aur birekten menichlichen Ernahrung geeigneten rungsmittel vom Menfchen birekt vergehrt, eine : deftens fünfmal fo gute Ausbeute ber Rahrftoffe mahren, als ihre Ausnugung auf bem Umweg über Tierkörper. Wenn wir baher für bie Bukunft Befferung unferer Fleischernährung erwarten konne können wir doch mit Sicherheit annehmen, daß die pi lichen Erzeugniffe ber nachften Ernte ber ftabtifchen induftriellen Bevolkerung leichter und beffer guff werden, hat doch ber Landwirt burch bie neue Bie ftaltung für feine Erzeugniffe bas größte effe baran, alle feine Bobenprobukte möglichft abzuliefern.

Deutider Tagesbericht.

Dee1

Stalie

Großes Sauptquartier, 4. Mai. (28, Umtlich.) Wefilicher Kriegsschauplat:

heeresgruppe Rronpring Rupprecht Un ber Arrasfront ift gwifden Acheville Queant auf 30 Kilometer Breite ein neuer eng Durchbruchsversuch von fechgehn bis fiebzehn Divilli nach stärkster artilleristischer Kraftentfaltung geschw

Bon Tagesgrauen bis spät in die Racht bracher wiederholt geführten Angriffe ber Englander por un Linien und in unferen Gegenftogen gufammen. Ra Fresnon ift der Feind eingedrungen. Bei Bullen find ihm kleine Teile unferes porderften Grabens ! blieben. Der Rumpf geht heute früh weiter.

Die Saltung unferer Truppen war wieder uni

Außer Schweren blutigen Berluften bufte ber 9 über taufend Gejangene ein. Die Bereitstellung ftarker englischer Ravallerie

öftlich von Arras zeigt, welche Hoffnung die Engli auf diefen Angriff gefest hatten.

Seeresgruppe Deutider Rronprins Rörblich der Linie Soiffons-Reims ift die Artille fchlacht in vollem Gange. Bu besonderer Seftigkeit gerte fie fich awifden ber Aisne und bem Brimont. unfere Batierien murben bie bier angefüllten feinbli Graben unter Bernichtungsfeuer genommen. Laon " erneut burch bie Frangofen beichoffen.

Bei und weftlich Brage, fowie am Winter-(weftlich von Graonne) brachen mehrere frangofifde griffe im Fener unferer Infanterie und Artillerie luftreich zufammen.

heeresgruppe herzog Albrecht.

Reine besonderen Greigniffe.

Sein Berhangnis.

Moman von Gottfried Brudner.

Alber es ift Ihnen doch gelungen, ihn wieder aufzuftu-

"Roch nicht," erwiderte Gillwaldt niedergeschlagen. "Das gimmer, weiches er im hofpig bewohnt hatte, burchluchte ich genan und sand babei biefen halben, weißen Schnurrbart einen Teil seiner Berkleidung — bas einzige, was ich bis jest von ihm in händen habe liber ich bin fest entschlossen, den Schuten zu fassen, und sender ober später wird es mir auch gelingen, datauf können Sie sich verlassen."

"Jett ift er in ber Millionenftadt verfchwunden, wie mol-ten Gie ba feine Spur wieber auffinden?" fragte Sugo hoff-

Das fann ich noch nicht fagen, aber ich werde es tun, fo wahr ich Gottfried Gillwaldt heiße. Und jest, herr von Mark-wald, berichten Gie mir Wort für Wort die Unterredung, Die Gie jenen Abend am Renen See belaufchten."

Daraus werden Sie faum etwas entnehmen fonnen, was Ihnen irgendwie forberlich ift," anwortete Dugo, ftattete aber bennoch mit größter Sorgfalt und Ausführlichfeit ben gewünichten Bericht ab.

Willmalbi borte ihn finnen an, barm und wann einige Beiten in fein Tafchenbuch niederschreibenb, und fagte folieglich : "Diefer Burice ift tein Berbrecher ber gewöhnlichen Sorte. Er hat Berfiand, Schlaubeit und Min, und wird feine Rolle ge-ichiet fvielen, aber mich wird er boch nicht überliften, barauf tonnen Sie fich verlaffen, So, min wollen wir aber nicht mehr reben, fonbern handeln. Wenn ich auch nicht in meiner Bobten, fiets auf tem ichnellien Wege in meine Ganbe gelangen. Bergagen Sie nicht, Derr von Martwald, und glauben Sie mir. neine alle Befdidlichfeit und meine alterprobte Runft bol it mich noch nicht Derfoffen."

"Davon bin ich fibergengt," animortete Sugo, ihm berglich bie Dand brildend, "leben Sie wohl. Auf guten Erfolg ! Leben Sie wohl !"

12. Rapitel.

Bieberfeben einer Jugenbfreundin,

Fran von Foerfter batte fich vont Rom nach Reapel begeben, aber bie libeln Geritche und ber fürchterliche Barm bort vertrieben fie balb nach Sorrent, ber fo berrlich gelegenen fietnen Stadt, deren Saufer wie Schwalbennefter an die Felfen des Meeresufers getlebt find. Richts konnte berufigender und wohltnender auf ihre nerobse lleberreizung wirfen, als die friedliche Sune bieses Städtchens, welches an landschaftlicher und malerischer Schönheit wohl von wenigen Orten auf Ereben übertroffen wird. Wenig nach fints lagen die Juseln Carringen der bei in ihr den general welche Bulletin Carringen der bei in ihr ber mehren bein Bertroffen wird. pri und Ischia, in ihrem wechselnden Farbenipiel von violet und opal, grin und gran aus ber regungslosen Flut hervor-leuchtend. Jenseits ber Bucht in bent gliihenden Glanz der Sonne lag Neapel mit seinen in Texassen über einander emporfieigenden weißen Sauferreihen, wahrend gur Rechten die weite Riache des Uferlandes fich erftredte mit dem Bejuv, beffen Rauchwolken die einzige Trubung bes ewig heiteren Dimmels bilbeten.

In Rom hatte Fran von Foerfter eine große frenbige Neberraichung gehabt, benn bort begegnete fle ihrer liebsten Jugenbfreundin, mit ber fie mm icon feit vielen Jahren nicht mehr in Berührung gefommen war, weit beren verstorbener Satte, Graf von ber Pforten, saft ausschliehlich in Sitbbentschland lebte. Einander nach so vielen Jahren wiederzuschen, gewährte beiden Bitwen fast ein Empfinden, als ob die Tage ber Jugend wiebertehrten, und in inniger Freundschaftifich ans einander schließend, beschlossen fie, sich nicht jobald wieder zu trennen, und Fran Grafin von der Pforten erklärte, daß, wo immer auch ihre Freundin diesen Winter zuzubringen sich entschieden, sie redft ihrem Sohn die gleiche Wahl treffen

"Meganber," fügte fie hingu, "ift nicht nur der liebevollfte, fondern auch der gehorsamste Sohn, den man sich denken kann, und wird gem dort weiten, wo ich zu sein wünsiche. Anger-dem glaube ich, meine teure Belene, daß Deine Nichte, sie ist mirflich ein laben Modelen, was den belindere Angerwirtlich ein fußes Madchen, eine gang besondere Angiehungs-traft auf ihn ausgniben icheint." Als benigenich Frau von Foerfter fich in einem fillen Gotel

am Merretufer in Corrent emquartiers batte erinien bart

auch bald ihre Jugendfreundin nebft ihrem Sohn. Un bei Bormittag, ber ihrer Anfunft folgte, fagen bie beiden Dam aufammen auf bem Balton ihres Salons und blidten be aus auf ben hotelgarten, ber intr burch eine fteinerne Bal-ftrade von ben fteilen Abhangen ber Uferflippen getremit ma In biefem Garten gingen Gieilie und Braf Alexander mit ein ander fpagieren. Da bei Beneral eine lange 28 inderning mil nommen hatte, brobte ihnen feine Briaht ber litter und es war bas erfte Mal, feit fie mit einanber befamt & worben, bog fle beibe gufammen allein maren.

Die beiben Bitwen vertieften fich in eine lange, verti liche Unterhaltung fiber ihre beiberfeitige Bergangenbeit, fle ichtiehlich bein auch naturgenig Dis gir Begen birt in Butinft führte. Fran Graffn von ber Pforten, ohne ein bavon zu einpfinden, wie tiefen Schmerz ihrer Frembin Erinnerung an die Ermordung ihres Reffen bereitete. auf biefe Tragobie gu iprechen und bemertre: "Das Bin bare bei bem Gangen ift mir immer noch, bag mein St. Deinen Reffen, ohne ju ahnen, bag er gewiffermaßen Pflegefohn meiner tenerften Freundin war, in Monte tennen lernte und fich wirtlin recht febr mit ihm befreunden

"Davonhabe ich ja mie etwas gebori. " autwortete Frant Foerfter überrafcht, denn Juftigrat Berhard hatte est nicht in norig gehalten, alle Gingelheiten, die fich bei ber Unterfagergaben, ihr auch mitguteilen, "Bitte, ergable mir boch ale

mas Du bavon weißt." "Jin September waten wir in Rigga. Allegander fubr legemtich nach Monte Carlo hinliber. Bufdlig fag er an greulichen Spieltisch Deinem Reffen gegenüber, und fab. jener gewann. Er hatte ihn fehr gern und wurde naher ihm bekannt, und ergablte mir auch von feinem wunderbu Blid. Batte ich geabnt, baß es ein Berwanbter von Dir fo würde ich Alexander aufgetragen haben, ihn zu uns be Diner einzuladen. Einige Tage fpater, ehe Dein Reffe Me Carlo verließ, teiften wir nach Rom ab, und ale Alexanden Bericht von bem entfetilichen Morde in den Beitungen war er gang aufgeregt. Der arme Junge! Beine bad if liebe Delene, es ift febr unbedacht von mir, bag ich auf emfehlichen Dinge -- fen tomme."

Rael

Bei gunftiger Bitterung herrichte auf dem weftlichen Riegsschauplat rege Fliegertätigkeit. Batteriestellungen, gegen und Munitionsdepots bei Arras und sebranlogen, Lager und munitionsdepots bei Arras und sebranlogen, Lager wurden durch unsere Flieger erfolgreich mit Bomben belegt. Der Feind verlor 10 Flugzeuge.

Deflider Kriegsichauplag;

In ben Rarpathen griffen brei ruffifche Bataillone be jeben Erfolg unfere Stellung nördlich bes Gufitas Toles an

Magebonifche Front.

3mifden Brefpa-Gee und ber Cerna, beiberfeits bes Barbar und an der Struma lebte die Artillerietätigkeit eitweise auf.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Ludenborff.

Abenbbericht.

Berlin, 4. Mai, abends. (2B. B. Umtlich.) In Der Arrasfront find beiberfeits Bullecourt, an ber fienefront zwifchen Berry au Bac und Brimont ftarke rangofifde Ungriffe abgefchlagen. 3m Offen keine besonderen Greigniffe.

Tagesbericht der Berbundeten.

Bien, 4. Mai. (B. B. Nichtamtlich.) Amtlich pied verlautbart:

Dellicher Kriegsichauplag:

peeresfront des Beneraloberft Erghergog Joseph.

Deftern abend brach ber Angriff eines ruffifchen Reciments por unferen Stellungen nordlich bes Gufit 1-Tales Bufammen. Un ber übrigen Front ift bie Lage unverändert.

gtellenifcher Rriegsichauplag:

In der gangen Front die üblichen Artillerie- und Minenwersetkampfe. Bei Borg versuchte ber Feind einen Gasangriff. Dank ber Bachfamkeit unferer Truppen und ber Gute unferer Schugmittel miflang ber Angriff. ber uns keine Berlufte brachte.

Unfere broven Flieger ichoffen geftern im Luftkampf brei feindliche Apparete über ber Rarfthochflache und

einen bei Flitsch ab.

Suböftlicher Rriegsichauplag:

Michts Reues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Greigniffe gur Gee. .

Am Abend bes 3. Mai belegten unfere Geeflugmge bas Pumpmerk von Cobigoro, im Gebiet ber Bomit Bomben und kehrten ohne Berlufte tundung.

Um felben Abend wiederholten andere Geefluggengfdmaber bie Angriffe auf militarifche Anlagen von Ila Bicentina und von Balona mit beobachtetem Erfolg. Balong entftand hierdurch ein riefiger Brand, ber von tigen Explosionen begleitet und auf mehr als fünfzig beemeilen zu feben war. Trop heftigen Abwehrfeuers alle Fluggeuge unverfehrt guruckgehehrt.

Bombenahwlirfe feindlicher Glieger im Raume von Trieft verurfachten nur unbebentenben Schaben.

Flottenkommando.

Ein englischer Truppentransportbampfer verfenft.

London, 4. Mai. (B. B. Richtamtlich.) Die Omiralität teilt mit: Der britifche Transportbampfer Arcabia" (8939 Bruttoregiftertonnen) mit Truppen an bord ift am 15. April im öftlichen Mittelmeer torpediert Lorden. Er fank in fünf Minuten. 279 Dann werben eximite; sie find vermutilia) ertrunken.

Die amerikanische Expedition an bie Weftfront.

Rotterbam, 4. Mai. (B. B. Nichtamtlich.) Nach dem "Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet "Daily Lekegraph" vom 3. Mai aus Neugork: Der Plan, mögit bald eine Expedition nach Frankreich auszurüften, abet jest die Billigung Bilfons, aber das Kriegsbeparteent ift bagegen. In einer Unsprache an die Bouverneure bit Staaten, Die jest ju ber Konfereng mit dem Landes-nitelbigungerat fich in Bashington besinden, sagte ber ceretir bes Innern Lane, ber Rrieg murbe feiner Reinung nach mehrere Jahre bouern. Deutschland habe Lebensmittel genug, um noch zwei Jahre ober länger ouszuhalten.

Italiens zweijährige Rriegsbilang.

Der Treubruch Italien jahrt fich im Monat Mai den Dreibundvertrag, der erst im Jahre 1913 auf seine Dene Anregung um zwölf Jahre verlängert worben war. ber nach bem Krieg schreienden "Biagga", bes römischen Ctrofenpobels, Die geforberten Kriegskredite und am 23. Mai erklirte Italien Desterreich ben Krieg. Gelbstver-ftindlich hatte dies den sosortigen Abbruch der diplo-matischen Beziehungen durch das Deutsche Reich zut

Benn Staffens Bolk und Regierung jest nach zwei Sehren ihre Kriegsrechnung aufmachen, so ift bas Schlut-Bebnis eitel Enitaufdung und hoffnungslofigkeit. Alle bie großen Erwartungen auf die eigene Krast und die Macht ber neuen Bundesgenossen sind zuschanden gewor-Bas hat der Krieg bisher Italien gebracht? Statt Rriegsheger bem Bolke vorfpiegelten und ber, nach ihrer

Unficht, ben Beltkrieg wie mit einem Schlage beenben sollte, kimpft bas italienische Seer nach riesenhaften Berfuften immer noch an ben Grengen, und im Linbe felbft gieht bas Gespenft ber hungersnot und bes wirtschaftlichen Zusammenbruchs brobend umber. In keinem anderen Lande ift die Kriegsmudigkeit frarker ausgeprägt als in Italien. Der Krieg war nie volkstümlich, und fein wirtschaftlicher Druck, ber burch ben U.-Bootkrieg ge-waltig verftirkt wurde, ift allmählich zur Unerträglichkeit geftiegen. Arbeitslofigkeit aus Mangel an induftriellen Rohftoffen und Rohlen und Sungersnot find bie Beichen, unter benen Italiens nachfte Bukunft fteht. Dagu ift bas menig gefestigte wirtschaftliche Befuge bes Landes ichmer erschittert und seine allgemeine Finanglage burch Die Rriegskoften unbeilbar gerrüttet. Diese trilben Erscheinungen in Berbindung mit den nuglosen, ichweren blutigen Berluften und ber Musfichtslofigkeit ber weiteren militürischen Unftrengungen milfen eine graue Ragenjammerftimmung über bem Lande aufziehen laffen — besonders bei ber Erinnerung an die Berft indigungsvorschläge Defterreichs, bie Italien bei weiterer Beibehaltung ber Reutralität einen ehrenvollen und vorteilhaften Dachtgewinn und Landzuwachs - weit größer, als es ihn bisher hat ecobern können — boten. Und wie im Mai 1916 bei bem öfterreichischen Unfturm, ber bie ftarken italienischen Grengbefeftigungen wie Rartenbaufer umblies, und ber nur badurch aufgehalten murbe, bag Rußland als opferbereiter Bundesgenoffe Italiens feine halbausgebildeten Mannfchaften in übereilter Offenfive gu Sunderttaufenden fich verbluten lief, ein panifches Entfeten bas Land burchrüttelte, fie gittert auch jett, im Mai 1917, mo bas Geheinnis von Sindenburgs Blinen schwer und beiichend auf bem Behnverband laftet, bas italienische Bolk in ber Furcht vor ber gerechten Bergeltung.

Unerfüllte Erwartungen, blutige militarifche Digerfolge, wirtschaftlicher Niederbruch, eine hoffnungslose Berschuldung und Misstimmung, Arbeitslosigkeit und Hungersnot im Lande, das sind die einzigen greifbaren Erfolge biefes aus bem "sacro egoismo", bem "heiligen Egoismus", geborenen Rrieges Staliens.

Lofale Radridten.

Den Selbentob fürs Baterland ftarb im Bereinslagarett gu Bethel bei Bielefelb ber Ranonier Unton Abcl im Garde-Fuß-Artillerie-Regiment 52. Die Leiche murde nach hier überführt und findet die Beerdigung morgen Sonntag nach dem Rachmittagsgottesbienft ftatt.

Der Marienverein ift vom Goffenheimer Schwefterverein gur Seier bes Stiftungsfestes auf morgen nachmittags 4 Uhr ins Gafthaus "Zum Löwen" eingelaben. Alfo auf Marienkinder, ju einem Maiausflug nach Goffenheim. Sammlung um 2 Uhr punktlich im St. Josefshaus.

Beftanbene Brufung. Fraulein Josefine Schneiber, wohnhaft Taunusftrage 23, bat die Briffung als Rieibermacherin mit ber Rote "Gehr gut" bestanden.

Waldbrand. Am Donnerstag nachmittag ertonte ploklich von beiben Rirchen Sturmgeläut. 3m Walbe brennts. Bon erhöhten Bunkten konnte man auch bichte Rauchwolken auffteigen feben. Alles eitte mit ben nötigen Geraten ausgeruftet, an die Brandftelle. In bem Diftrikt "Solle unter bem Warthweg" war Teuer ausgebrochen, bas bei bem lebhaften Binde raid um fich griff und be-trächtliche Dimensionen annahm. Rach mehrstundiger angeftrengter Arbeit, an ber fich auch namentlich die Jugend eifrig beteiligte, gelang es bem Feuer Ginhalt gu tun. Doch mahrend ber folgenden Racht und am geftrigen Tage, wo ftandige Bache jugegen war, loderte es mehr-mals wieder auf. Der Brand bürfte fich auf eine Flache von nabezu 200 Morgen ausgedehnt haben. Der Schaben wird erft anfangs nachfter Woche abgeschätt, burfte aber jebenfalls beteichtlich fein.

Ausflug. Der libliche Ronfirmandenausflug findet morgen nachmittag ftatt. Un bemfelben beteiligt ber Jungfrauenverein. Billkommen find auch die Angehörigen ber Ronfirmanben und Mitglieber bes Jungfrauenvereins. Biel ber Maiwanderung ist Mammolsheim im Taunus. Die Zusammenkunft ist mittags 12 Uhr am Ausgangspunkt der Alten Franksurterstraße nach South !

Saatkactoffeln. Die Abteilung Gelbbeftellung ber hiefigen Lagarette ift bereit, an bie hiefigen Ginmohner eine größere Menge Gaatkartoffeln abzugeben. Bir ver-weifen auf bie Bekanntmachung in beutiger Rummer.

Sommeraufenthalt ber Rinber auf bem Lanbe. Der Rreis Stalluponen in Oftpreugen labt aus Dankbarkeit für ermiciene Wohltaten Rinder bes Rreifes Sochft gunt koftenlofen Sommeraufenthalt ein. Oftpreugen bat fich non ben Ruffenzeiten auffallend ichnell und gut erholt, fo bag bort kein Mangel bereicht. Durch Die Unterbringung der Kein Manget gertigt. Intel die Westen unseres Baterlandes entlastet werden. Die Hin- und Rücksahrt ist irei. In Berlin ist eine Jentralstelle eingerichtet, in der die Kinder auf der Reise bewirtet werden und übernachten. Die Reise vollzieht sich unter Leitung und Lassischt von Begleitpersonen. Bon Höchst was hat ein folder Rindertransport am Donnerstag nach Endtkuhnen ftattgefunden. Rinber aus ber hiefigen evangelifden Gemeinde, welche bie Bohltat eines folden Aufents haltes genießen follen, mogen am Montag bei bem evans gelifchen Bfarrantt angemelbet werben. Dasfelbe ift auch bereit, andere Umnelbungen entgegengunehmen.

Buftballiport. Das am vergangenen Conntag in Griesheim gegen Alemannia ausgetragene Spiel endete nach schwem Rampse mit 4:0 Toren für Schwanheim. — Morgen Sonntag mittag 1/21 Uhr Bersammlung im Bereinslokal. In Unbetracht ber Bichtigkeit wird um gahlreiches Ericheinen aller Mitglieber gebeten. Um 4 Uhr Bettfpiel auf bem biefigen Blage gegen bie 1. Mannichaft

vom Sportverein Griesheim. Da beibe Mannichaften verfturkt antreten, fo fteht ein febr fpannenbes Spiel in Musficht.

Einschränkung der Sausschlachtungen. Amtlich wird mitgeteift: "In einer Ergingungsverorbnung zu ber Be-kanntmachung über die Regelung bes Fleischverbrauchs pom 21. Auguft 1916 find die Bestimmungen über Sans. schlachtungen neu jusmmengefaßt und ergangt worden. Solche werben vom 1. Oktober 1917 ab nur noch ge-nehmigt, wenn Schweine ober Rinder minbeftens 3 Monate in ber eigenen Birtichaft gehalten worben find, ba mit ber bisherigen Sechswochenfrift viel Migbrauch getrieben ift. Mus bemfelben Grunde ift ber Erwerb von Schweinen von mehr als 60 Rilogramm Lebenbgewicht jum 3mede ber Gelbftverforgung nunmehr allge-mein unterfagt worben. Weiter wird beftimmt, bag ber Selbstversorger, ber in ben Monaten September bis Degember ichlachtet, Borrite hochftens für ein Sahr, bei Schlachtungen gu anderer Beit höchftens bis jum Schluffe bes Ralenderjahres behalten barf. Sierdurch foll bie un-wirtschaftliche Aufftapelung von Borraten auf allzulange Beit verhindert werben. Gine weitere Borfchrift binbet die Abgabe von Fleisch aus ber Ration bes Gelbitverforgers an Dritte gegen Entgelt an die Genehmigung des Rommunalverbandes, bamit nicht wucherifder Rettenhanbel mit angeblich kartenfreiem Gleifch aus Diefer Quelle gefpeift werben kann. 3m übrigen führt die Berordnung eine schirfere Ueberwachung ber hausschlachtungen burch genaue Feftstellung bes Schlachtgewichts, amtliche Ueberwachungspersonen und Beurkundung der ermittelten Ge-wichte ein, wozu die naberen Aussührungsvorschriften von den Landesgentralbehörden ergeben.

3m Boologifden Gorten ift morgen Sonntag ber Eintrittspreis bis 1 Uhr auf 30 Bfg. (Rinder 20 Bfg.) und bas Mquarium mit ben Reptilienhäufern auf 20 Big.

(Rinber 10 Big.) ermäßigt. Fefttage im Mai. Der Mai bringt uns neben vier Sonntagen brei Festtage. Das Jest Chrifti Simmelfahrt feiern wir am Donnerstag, 17. d. Mts. und bas Pfingftfest am 27. und 28. Mai. Die brei Eisheiligen, die für ben 11., 12. und 13. Mai angemelbet find, werden hoffentlich in biefem Jahre vergessen, ihre Karte abzugeben. Die Kartoffelbiebe geben jest manchmal fo weit,

daß fie nachts die am Tage vorher ausgelegten Gaatkartoffeln aus bem Acker ftehlen. Um ihnen Die Arbeit au erschweren, empfiehlt es sich, das Land nach bem Legen ber Saatknollen mit bem Rechen gu bearbeiten; es ift bann in ber Dunkelheit für bie Langfinger nicht viel gu mollen.

Preiserhöhung für Rohle, Roks und Brikels. Die neuen Richtpreife bes Rheinifch-Weftfalifden Roblenfyndikats find mit Wirkung vom 1. Mai 1917 wie folgt festgesett morben: Für Roble bis einschließlich 30. Geptember 1917 2 Mark Erhöhung bie Tonne, für Briketts bis einschließlich 31. August 1917 2.50 Mark die Tonne und für Roks bis einschliehlich 31. August 1917 3 Mark Erhöhung die Tonne. Bei Roks ift jedoch Roksgruß ausgenommen, für ben die Breiserhöhung 2 Mark Die Tonne

Aufbewahrung ber Speifehartoffeln. Die babifche Landwirtschaftskammer macht barauf aufmerkfam, bag Speifekartoffeln von jest ab jur Berneibung bes Mus-triebes von Reimen und Bestandsperluften am besten auf ben Speicherboben ober in einen fonftigen fehr trockenen warmen Raum gebracht werben. Sie werden bort flach ausgebreitet und find bis jum Gebrauch möglichst ruhig liegen zu laffen, ba jede Berührung ober Bewegung nach-teilig wirkt. Sie beimen bort nicht, schrumpfen aller-bings ein, halten sich aber in diesem Justand gut. Die zu Speifegmecken gu entnehmenden Rartoffeln werben, wennt fie eine Zeitlang ins Waffer gelegt werden, bald ihr glattes Aussehen erhalten. Die Aufbewahrung mahrend ber wärmeren Sahreszeit im Reller ober anderen feuchten Räumlichkeiten führt früher oder fpater gum Austrieb von Reimen, Die Beftand und Gute ber Rartoffel ichibigen, auch wenn fie entfernt werben.

Monatlich 12 Millionen Unterftugungsgelber. Im April find in Berlin an Unterftugungen für die Familien ber Kriegsteilnehmer mehr als 12 Millionen Dark aufgewendet worden. Insgesamt find bisher 264 Millionen

Mark an Kriegerfamilien gezihlt worden. Unerhörter Kösepreis. Im "Wiesb. Tagebl." be-schwert sich ein Einsender, daß er für einen Schachtelkäse (Camemberi) im Gewicht von 155 Gramm 6.50 Mark habe gablen miffen, was einem Kilopreis von 41.93 Mk. entspricht. Das ift allerdings ein mehr als unverschämter Breis; aber wer ihn begablt, ift mit foulbig an bem

Unjug. Die 6. Rriegsanleihe und bie Coule. Die Ronigl. Regierung verlangt Bericht über bie Datigkeit ber Schulen gur Forberung ber 6. Rriegsanleihe mit Rambaftmachung berjenigen Lehrer, Die fich befonbers hervorgetan haben. Much über die etwaigen Ginminde, die bei ber Berbearbeit gehört murben, möchte fie Riberes miffen.

Die 100 000. Woche nach Chrifti Geburt bringt bas Ende des Rrieges. In diefem Sahre erleben wir ein gang besonderes Ereignis. Am 8. Juli 1917 find n'imfich feit Chrifti Geburt genau 100 000 Bochen verftrichen! Leute, Die es miffen muffen, haben es fo ausgerechnet, alfo wird es wohl had richtig fein. Und weil bas nun ein besonderes Ereignis ift, so wird es auch gemiß eine besondere Bedeutung haben. Die Friedenspropheten sind sa reichlich an der Arbeit, um uns neue Hossnungen zu machen. Wenn sie dabei auch manchmal nach Art des Delphischen Orakels versahren und z. B. angeben, dah ber Frieden "in einem Monat" wiederkehren wird, aber weislich verheimlichen, in welchem Monat, fo ift dies bei einem Mister aus England völlig unbekannten Namens nicht ber Fall. Dieser prophezeit bas Ende bes Krieges jum Ende besagter 100 000. Boche, also zum 8. Juit 1917. Abmarten!

Die Berfügung über Safervorrate. Das Rriegernährungsamt gibt bekannt: Durch eine Berordnung des Reichskanzlers vom 1. Mai 1917 ift, ähnlich wie im Borjahr, durch eine Berordnung vom 17. Januar 1916, angeordnet worden, bag bie Rommunalverbande alle Safervorräte, bie an fie abgeliefert werden, entsprechend ben Unforderungen der Reichsfuttermittelftelle und ber Bentralftelle zur Beschaffung der Heresverpflegung zur Ber-fügung zu stellen haben. Bur Vornahme eines sogenannten Ausgleiches innerhalb ihrer Kreise sind sie nunmehr infoweit berechtigt und verpflichtet, als ihnen nach der Befriedigung der Unforderung der Reichsfuttermittelftelle bafür Borrate verfügbar bleiben. Für bie Safernahrmittelbetriebe bestimmte Mengen werden burch Die Berordnung nicht berührt.

Gifenbahner als Erfinder. Gur Berbefferungen und Erfindungen, Die gur Erhöhung ber Betriebssicherheit und Birtichafilichkeit im Gifenbahnbetrieb beitragen, hat Die preußisch-hestlische Eisenbahnverwaltung im letten Rech-nungsjahr an 70 Eisenbahnbeamte und Arbeiter Beloh-nungen in Sohe von 22000 Mark ausgezahlt.

Eine icone Ueberraichung! Der Boftfekretar a. D. Mug. Rr. aus Frankfurt, ber gurgeit mit feiner Frau im Chefcheibungsprozeß fteht, hat auf bie Richtigkeit ber Che um beswillen geklagt, weil er nachträglich bahinter kam, daß feine Frau vorher bereits breimal verheiratet mar und bag alle brei Ehen gerichtlich geschieben maren. "Drum prufe, mer fich emig binbet.

Ratholifcher Gottesbienft.

Borm. 7 Uhr: Frühmeffe mit gemeinschaftl. hl. Rommunion bes chriftl. Muttervereins und ber Rlaffe I a und Ib. (Beft. Amt 3. C. der schmerzbasten Mutter Cottes für einen verst. Krieger. — 9']. Uhr: Dochamt und Predigt. — Nachm. 1']. Uhr: Waiondocht mit sakr. Segen. — Nach der Andacht: Be-erdigung des derst. Kriegers Anton Abel. — 4 Uhr: Ber-sammtung des christ. Wüttervereins mit Predigt, Andacht und Segen.

Montag, 6 Uhr 40 Min. : Austeilung ber bl. Rommunion, bann 1. Exequienaut fur Martin Rub, bann beft. Jahramt für

Dienstag, Beft. Umt für Wilh. Schlaub 2. n beff. friegsefangenen Cohn Bilbelm, bann 1. Erequienant für ben verft.

Rrieger Anton Abel Menwow, Geft. Jahramt für Jatob Peter henrich, beffen Cheft. Marg, Elif. geb herber und beren Tochter Rath. Anna, bann geft. Jahramt für Beonhard Johann Schlaud und beffen Chefran belene Cobbie.

Donnerstag, Best. Dansamt z. E. ber hl. Familie für Familie füng Fleischer, dann Gest. Jahramt für die Jungfrau Ratharina Schneider, ihre Eltern Kansmann Anton Schneider u. A. M. geb. Staab, ihre Berwandten und alle Berstorbenen.
Freizag, 7% Uhr Gest. Jahramt für A. M. Rath. Saffran geb. henninger und Peter Jasob Saffran 1, dann best. Amt der tath.

Rirchengemeinde & E. der hight Dreisaltigkeit aus A: 25jährigen Dienstjudilanns des herrn Rektor hartmann Zamstag, 7.1. Uhr: Best. Amt für die Eheleute Jak. Buntfardt dessen Eher. Marg. geb. henrich und ihre im Bed den Enkel, im St. I of ep hish aus: Best Amt für Elisabeth geb. Wachendorfer. — Nachm. 4 Uhr und abends halb 8 Uhr Dienstag und Preitag. abends 8 Uhr und abends 6 Uhr: Ratandacht mit sakr. Segen.
Sonntag, den 13. Rat: Gemeinschaftliche hi. Rommu Klassen II a und II h.

Das Rath. Ffarm

Evangelischer Gotiesbienft.

Conntag, ben 6, Dai,

Borm. 1, 10 Uhr: Predigigottesbienft. Radim. 3 Uhr: Martinusberein: Spiel. Die Bufamp im Gemeinbegimmer fallt aus.

Das evangl. Pfa

Vereinskalender.

Turngemeinde. heute abend Berfammlung bete. ung bes berftorbenen Mitgliedes Ant. Pet. Abel, Punfilie ideinert febr erwünicht

Gefangberein Concordia. Samstag, den 5. abe 11hr Befangstunde, Wegen wichtiger Besprechung vollsählig fcheinen erwünicht.

Rath. Jünglingsverein. Sonntag, 6. 5. 4 Uhr L versammlung. (Richt entichnloigtes Fehlen gilt als Austri bor Borftandefigung.

Wiedersch'n war seine Und unsere Hoffmang!



Ach es ist ja kaum zu fassen Dass Du nirpmer kehrst zurück So jung musst Du Dein Leben lassen, Zerstört ist unsere Liebe innig Glück. Nun ruhe sanft, Du liebes, gules Herz, Du hast den Frieden, wir den Schmerz! Wir konnten Dich nicht sterben seh'n, Aber an Deinem Grabe steh'n.

Tieferschüttert erhielten wir die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber, braver, unvergesslicher Sohn, unser einziger Bruder, mein innigstgeliehter, hoffnungsvoller Bräutigam, unser Schwiegersohn, Schwager, Neffe und Kousin

Anton Abel

Kanonier im Garde-Fuss-Art.-Reg. 52

nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 23 Jahren, am Sonntag, den 30. April, nachmittags 41/2 Uhr, den Heldenfod fürs Vaterland im Vereinslazarett zu Bethel bei Bielefeld gestorben ist.

Schwanheim a. M. 5. Mai 1917.

Die Beerdigung findet statt:

Sonntag, den 6. Mai 1917, nach dem Nachmittagsgottesdienst vom Trauerhause Mirchairasae 23.

In tiefer Trauer:

Anton Abel and Frau. Antonie Abel. Therese Abel Anna Birkenbach, als Braut. Familie August Birkenbach. , Rudolf Holsinger. Johann Birkenbach.

infolge des Krieges durch den Tod entrissen :

Nachruf.

Robert Seippel

Peter Schark

Anton Gaubatz

Jakob Köhler

Franz Schlott.

Anton Abel

Kanonier im Fuss-Art.-Reg. 52

infolge einer sich im Felde zugezogenen schweren Krankheit am 29 April im Lazarett in Bethel bei Bielefeld verschieden ist. Als stets gute und trene Freunde werden wir ihr Andenken

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, dass auch

Leopold Werner

Aus den Reiben unserer Kameraden wurden uns

Turngemeinde Schwanheim, E. V.

Schwanheim am Main.

Nachruf.

Als deutscher Turner starb in treuer Pflichterföllung den Heldentod fürs Vaterland unser sehr beliebtes Mitglied

(Aktives Mitglied)

Kanonier im Garde-Fuss-Art.-Reg. 52

Unser Verein verliert in dem auf dem Felde der Ehre Gefallenen einen eifrigen Förderer der deutschen Turnsache, der sich bei allen Turnerbrüdern grosser Hochschätzung und Beliebtheit erfreute.

Sein Anderken wird im Verein allzeit in Ehren bleiben,

Der Vorstand und Turprat.

Geheimrat Dr. Krah

wird Mittwoch, den 9. Mai um Uhr nachm. im unteren Stock der neuen Schule die unentgeltliche Impfung der einjährigen, um 4 Uhr der zwölf jährigen vorsehmen.

> Diejenige Person welche die 3 Enten

eingefangen hat, ist erkannt und wird um soforige Ablieferung ersucht, andern-falls Anzeige erfolgt. Kirchgasse 50.

Reiser- und Heidebesen

leiztere geeignet für Haus und Hof, empfiehlt

Joseph Henrich Korbmacher, Querstr. 31.

Dreher Revolverdreher Mechaniker Werkzeugmacher Einrichter

für dauerrde saubere Arbeit gesucht.

Chemische Fabrik Griesheim-Elektron

Werk Autogen Griesheim a. Main.

Krieger- u. Militärverein.

hoch in Ehren halten.

unser lieber Kamerad

Morsen mittag Beteiligung an der Beerdigung des verstorbenen Kriegers Abel. Zusammenkunft um 11/2 Uhr nachmittags bei Mitglied Jak. Lohrmann. Der Vorstand.

Schone Schlafftelle gu vermieten. Sahnftraße 16.

Schone 2 Bimmermohnung in Der Felbbergftraße ju vermieten. Rab. Dauptftraße 35.

Coone 4 Bimmermohnung, mit ober ohne Manfarde ju permieten. Bu erfragen in ber Expedit.

Soone 3 Bimmerwohnung per Buni gu vermieten.

Beamtin der Chem. Fabrik sucht

sonniges Zimmer zum 1. Juni. unter No. 333 an die Exp. ds. B

Ihre Schulkameraden.

Schone Bohnung ju berm Tounusftro

2 Zimmerwohuung 311 mieten. Jahnftr. 17.

3 Bimmermohnung gu vern Daberes Alte Frantfurterftr. 16 2 Bimmermohnung gu perm Belbfir. 16.

Schone 2-3 Bimmerme mit Bubehor an ruhige Leut vermieten. Rah. Exped.

Rleine 2 Bimmerwohnung allem Bubehör nahe am Bail Raberes Grpedition, permieten. Rab. Erpedit.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hin-scheiden und der Beerdigung meines innigstgeliebten Gatten, unseres immer treusorgenden Vaters

Martin Ru

sagen wir, ebenso auch für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken, auf diesem Wege allen Beleiligten unsren tiesempfundenen

Ganz besonders danken wir dem Verband der Deutschen Buch-drucker, Bezirk Frankfurt a. M., dem Turn. Kranken wagen- und Zitherverein für die erwiesene letzte Ehrung und Kranzspende.

Die lieltraueroden Hinlerbliebenen: Frau Anna Ruh Wwe, geb. Herber u. Kinder.

Schwanheim a. M., den 5. Mai 1917.